

ARTIKEL

von Ärzten, Psychologen und Logotherapeuten zu psychotherapeutischen Themen

Dr. med. Wolfgang Bühling

Freud und die Folgen – eine kritische Würdigung zu seinem Geburtsjahr vor 150 Jahren,
in: Existenz und Logos, Heft 13/2006, S. 6 – 11.

Dr. med. Renate Deckart

Die geistige Dimension in der Therapie,
in: Existenz und Logos, Sonderdruck aus Heft 1/2001.

Ja zum Leben! Ja zum Leiden?

In: Existenz und Logos, Heft 2/2005, S. 83 – 94.

Versöhnung mit dem Alter – Versöhnung mit dem Leben,

in: Existenz und Logos, Heft 17/2009, S. 35 – 48.

Dr. med. Heinz Gall (ein wichtiger Autor, auch Arzt und Logotherapeut)

Logotherapeutische Praxis mit der Existenzanalyse differenter psychosomatischer Krankheitseinheiten,
in: Existenz und Logos, Heft 1/2000, S. 143 – 159.

Persönliche Erfahrungen mit Logotherapie und Existenzanalyse in der praktischen ärztlichen Psychotherapie,
in: Existenz und Logos, Heft 1/2001, S. 30 – 42.

Das Problem um Leben und Tod in der Angst. Zu einem wesentlichen Behandlungsauftrag in der ärztlichen Praxis,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2001, S. 216– 229.

Zur Spanne zwischen Ja und Nein,

in: Existenz und Logos, Heft 2/2005, S. 73 – 82.

Dr. phil. Erich Kasten

Hirnprozesse bei realen und irrationalen Wahrnehmungen,
in: Existenz und Logos, Heft 1/2003, S. 13 – 31.

Simone Klein

Ein anderes Wort für Distanzlosigkeit ist Nähe. Ein Blick in meine Arbeit als logotherapeutische Fachkraft in der Wiener Psychiatrie,

in: Existenz und Logos, Heft 1/2001, S. 64 – 70.

Dr. med. Wolfgang Küster

Das „Wozu zum Leben“ aus der Sicht der klinisch-genetischen Sprechstunde,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2002, S. 117 – 129.

Dr. phil. Alexander Noyon

Die Betrachtung von „Persönlichkeitsstörungen“ aus existenzanalytischer Sicht,
in: Existenz und Logos, Heft 1/2001, S. 97 – 116.

Der Umgang mit Suizidalität,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2002, S. 207 – 216.

Ulrich Oechsle

Wozu uns Krisen herausfordern und was wir aus ihnen lernen können,
in: Existenz und Logos, Heft 19/2011, S. 18 – 31.

Dr. med. Manfred Pohlen

Zur Würde des Menschen in der Psychotherapie. Von korrigierender kognitiver Erfahrung als Mittel der Selbstbemächtigung des Subjekts,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2003, S. 40 – 69.

Dr. phil. Christoph Riedel

„Ich will selbst bestimmen, wozu ich lebe“ – Eine existenzanalytische Begleitung nach Paranoider Schizophrenie (ICD F 20.0),
in: Existenz und Logos, Heft 1/2001, S. 141 – 155.

Aus wertvollen Ressourcen das Leben meistern. Die Methodik der existenziellen Bilanz und der noetiven Dissonanz nach E. Lukas in der Begleitung nach Psychosen,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2002, S. 63 – 73.

„Ich kann meinen Mann lieben. Nicht das Männliche ...“. Logotherapie nach sexuellem Missbrauch,
in: Existenz und Logos, Heft 1/2004, S. 138 – 156.

Sinnfindung wirkt sich aus, auch auf den Therapeuten. Übertragung und Gegenübertragung in der wertschätzenden Begegnung,
in: Existenz und Logos, Heft 13/2006, S. 22 – 35.

Dr. med. Jens-Ulrich Ruffer

Die Bedeutung der Logotherapie in der Betreuung onkologischer Patienten mit palliativer oder curativer Zielsetzung,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2000, S. 48 – 57.

Dr. theol. Corinna Schmohl

Zur Bedeutung der vertieften Auseinandersetzung mit Sinnfragen bei onkologischen Palliativpatienten. Eine Einführung,
in: Existenz und Logos, Heft 23/2015, S. 5 – 27.

Dr. med. Birgit Meyer-Schwickerath et alii

Begleitung onkologischer Patienten in Klinik und Praxis,
in: Existenz und Logos, Heft 2/2005, S. 193 – 197.

Dr. Peter Suchla

Neurowissenschaften und Logotherapie. Wie die neuere Hirnforschung die psychotherapeutische Arbeit in der Gestaltung des Alltags bereichert.

in: Existenz und Logos, Heft 25/2017 S. 27 - 61.

Dr. med. Ursula Tirier und Christian Tirier

Den letzten Weg ein Stück gemeinsam gehen. Medizinische und psychotherapeutische Betreuung onkologischer Patienten in der Endphase ihres Lebens,

in: Existenz und Logos, Heft 2/2001, S. 211– 215.

Dr. med. Ursula Tirier

Die Bedeutung der Logotherapie in der Behandlung von Angststörungen,

in: Existenz und Logos, Heft 2/2005, S. 95 – 104.

Dr. med. Martin Weber

Zur Schmerztherapie am Ende des Lebens. Möglichkeiten und Grenzen des ärztlichen Umgangs mit Tumorschmerzen,

in: Existenz und Logos, Heft 2/2002, S. 67 – 78.

Florian Wöss

Sinnfindung an der Grenze. Sterbebegleitung im Geist der Logotherapie,

in: Existenz und Logos, Heft 18/2010, S. 48 – 53.

Dr. phil. Otto Zsok:

Das geistig „Unbewusste“ oder das geistig „Unterbewusste“? Kritischer Versuch, das Gemeinte adäquat auszudrücken,

in: Existenz und Logos, Heft 17/2009, S. 49 – 73.

Biologismus und Rassenwahn in Deutschland in den Jahren 1859 – 1939 im Licht der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor E. Frankls,

in: Existenz und Logos, Heft 20/2012, S. 38 – 63.

Kriegskinder und Kriegsenkel. Therapeutische Anregungen für einen das Leben öffnenden Umgang mit ihren Problemen,

in: Existenz und Logos, Heft 21/2013, S. 30 – 58.

BERSCHNEIDER, Werner

Sinnzentrierte Unternehmensführung. Was Viktor E. Frankl den Führungskräften der Wirtschaft zu sagen hat. Lindau: Orthaus Verlag 2003